

Bartnitzky, Horst

## Fächer oder Themen? Unterricht mehrperspektivisch und integrativ planen

*Grundschule aktuell* : Zeitschrift des Grundschulverbandes (2017) 138, S. 9-12



Quellenangabe/ Citation:

Bartnitzky, Horst: Fächer oder Themen? Unterricht mehrperspektivisch und integrativ planen - In: *Grundschule aktuell* : Zeitschrift des Grundschulverbandes (2017) 138, S. 9-12 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-234764 - DOI: 10.25656/01:23476

<http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-234764>

<http://dx.doi.org/10.25656/01:23476>

in Kooperation mit / in cooperation with:



[www.grundschulverband.de](http://www.grundschulverband.de)

### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft



# Grundschule aktuell

Zeitschrift des Grundschulverbandes · Heft 138



## Landkarten des Lernens



**Tagebuch**

S. 2 Arme Kinder – arme Schulen (M. Lassek)

**Thema: Landkarten des Lernens**

- S. 3 Einsicht, Durchblick, Übersicht (U. Hecker)
- S. 5 Kinder dokumentieren ihr Lernen (C. Wenzel / M. Pieler)
- S. 9 Fächer oder Themen? (H. Bartnitzky)
- S. 13 Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung (P. Hiebl / J. Heißler)
- S. 17 Bildnerisch arbeiten im Studium? (Ch. Jantzen)

**Praxis: Lernlandkarten**

- S. 21 Ein Instrument zur Selbststeuerung und Lerndokumentation (G. Gravelaar)
- S. 25 Mit Seekarten und Schatzkisten auf Kurs (J. Dombrowski / B. Rupp-Uhlig)
- S. 30 Lernlandkarten als Entwicklungsaufgabe (C. Leipold / C. Tröbitz)
- S. 34 Kinder am Mathematikunterricht beteiligen (K. Rödler)
- S. 38 Feedback im Klassenraum (P. Hiebl / J. Heißler)
- S. 41 An einer Sache arbeiten und »Handschrift« integrieren (L. Kindler)
- S. 45 Transparenz schafft Vertrauen (T. Pätzold)

**Aus der Forschung**

S. 49 Lesekonferenzen (U. Venn-Brinkmann)

**Rundschau**

- S. 54 Vernetzung, Kooperation und Perspektiven (K. Merz-Atalik)
- S. 56 Grundschulverband und Verband Sonderpädagogik
- S. 57 buddY-Grundschulprogramm (E. Stroetmann)

**Landesgruppen aktuell – u. a.:**

- S. 58 Bayern: Positionspapier zu neuen Zeugnisformen
- S. 59 Baden-Württemberg: Kontroversen
- S. 61 Berlin: Neue Schulen für Berlin
- S. 62 Hamburg: Volksbegehren GUTE Inklusion

[www. grundschule-aktuell.info](http://www.grundschule-aktuell.info)

Hier finden Sie Informationen zu »Grundschule aktuell« sowie Zusatzmaterialien zu den Beiträgen in der Print-Ausgabe der Zeitschrift des Grundschulverbandes.

► Herausgeber und Redaktion respektieren die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten. Manche Autorinnen und Autoren bringen dieses Anliegen durch besondere schriftsprachliche Zeichen zum Ausdruck. Eine allgemein anerkannte Lösung für das Problem »gendersensibler« (Schrift-)Sprache gibt es zurzeit nicht. Daher gilt für diese Zeitschrift: Jede Autorin/jeder Autor verwendet in ihrem/seinem Text ihre oder seine bevorzugte Form.

**Landkarten des Lernens**

Die Frage »Was sollen Kinder lernen?« in den Dialog mit Kindern und Eltern einzubringen hat Konsequenzen für die pädagogische Arbeit: Lerngegenstände, Kompetenzerwartungen und Leistungsanforderungen müssen transparent gemacht, miteinander geklärt und vereinbart werden. Aus dem »Lehrplan« werden Lernpläne und Lernvereinbarungen.

»Landkarten des Lernens« können hilfreiche Werkzeuge bei der Veranschaulichung und Strukturierung individuellen Lernens sein und auch den Zusammenhang von individuellem und gemeinsamem Lernen »einsichtig« machen.

In diesem Heft finden sich Praxisbeiträge von Kolleginnen und Kollegen, die ihre Arbeit mit Fotos und Dokumenten anschaulich machen – und um die Anschaulichkeit gerade bei diesem Thema nicht zu kürzen (Sie, liebe Leserinnen und Leser, sollen die Dokumente ja auch sehen und lesen können!), konnten wir ausnahmsweise den Umfang deutlich erweitern. So ist ein pralles Heft mit – so hoffen wir – vielen kreativen Anregungen und nützlichen Ideen entstanden.

**Impressum**

**GRUNDSCHULE AKTUELL**, die Zeitschrift des Grundschulverbandes, erscheint vierteljährlich und wird allen Mitgliedern zugestellt.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das einzelne Heft kostet 9,00 € (inkl. Versand innerhalb Deutschlands); für Mitglieder und ab 10 Exemplaren 5,00 €.

**Verlag:** Grundschulverband e. V., Niddastraße 52, 60329 Frankfurt / Main, Tel. 0 69 / 77 60 06, Fax: 0 69 / 7 07 47 80, [www.grundschulverband.de](http://www.grundschulverband.de), [info@grundschulverband.de](mailto:info@grundschulverband.de)

**Herausgeber:** Der Vorstand des Grundschulverbandes

**Redaktion:** Ulrich Hecker, Hülsdonker Str. 64, 47441 Moers, Tel. 0 28 41 / 2 17 14, [ulrich.hecker@gmail.com](mailto:ulrich.hecker@gmail.com)

**Fotos und Grafiken:** Claudia Tröbitz (Grafik Titel, S. 3); Bert Butzke (Titel, S. 10, S. 11), Michael Fuchs (S. 23), Dr. Peter Wachtel (S. 56), Autorinnen und Autoren (soweit nicht anders vermerkt)

**Herstellung:** novuprint, Tel. 0511 / 9 61 69-11, [info@novuprint.de](mailto:info@novuprint.de)

**Anzeigen:** Grundschulverband, Tel. 0 69 / 77 60 06, [info@grundschulverband.de](mailto:info@grundschulverband.de)

**Druck:** Beltz Bad Langensalza, 99974 Bad Langensalza

ISSN 1860-8604 / **Bestellnummer: 6079**

**Beilagen:** Projekt »Eine Welt in der Schule« und Friedrich Verlag GmbH

Horst Bartnitzky

# Fächer oder Themen?

## Unterricht mehrperspektivisch und integrativ planen

Wird der Unterricht nach Fächern organisiert oder nach überfachlichen Themen? Hier Sachunterricht, da Deutsch, dort Kunst? Hier Lesen, da Schreiben, dort Rechtschreiben? Oder mehrperspektivisch: Thema Märchen mit allen Deutschbereichen, mit sachunterrichtlichen Erkundungen und ästhetischer Gestaltung? Im Trend liegt das Erste, didaktisch ergiebiger und kindgerechter ist das Zweite. Wie bei der Unterrichtsplanung dazu die Weichen gestellt werden, zeigt der Beitrag.

### Nicht fachlich parzelliert, sondern themenbezogen

Ein Gang durch die Lernmittel-Angebote der Verlage macht deutlich: Der Trend geht hin zur fachlichen Parzellierung: Sachunterricht als getrennte Abteilung, Deutschunterricht mit jeweils eigenen Lernmitteln getrennt in: Texte planen und schreiben. Lesen. Richtig schreiben. Sprache untersuchen.

Der Trend ist erklärlich: Bei VERA wird Lesen schwerpunktmäßig Jahr für Jahr geprüft, also muss Lesen besonders geübt und gefördert werden. Arbeitshefte sollen es richten. Angesichts der Klagen über schlechte Rechtschreibung wähnt man sich mit Rechtschreiblehrgängen auf der sicheren Seite. Hinzu kommt das Differenzierungsgebot bei heterogener werdenden Lerngruppen und schwierigeren Kindern. Da kann die Zuteilung von Arbeitsheften und das Abarbeiten individueller Lernziele als eine Überlebensstrategie erscheinen oder gar als Königsweg der Individualisierung und der Förderung des selbsttätigen Lernens.

Wenn Lebenswelt-Bezug und Welterschließung, sinnstiftendes und entdeckendes Lernen die didaktische Richtschnur sind, dann ist die Parzellierung in fachliche Lehrgänge aber der falsche Weg. Dann sind Lebenswelt-Bereiche die Ausgangspunkte für überfachliche Unterrichtsthemen. Die Anforderungen der Fachbereiche werden als Perspektiven wirksam, unter denen die Themen er- und bearbeitet werden.

### Mehrperspektivisch und fachbezogen integrativ

Überfachlich sind die didaktisch relevanten Bereiche der Lebenswelt: Menschen miteinander, Raum und Welt, Technik und Medien, Natur und Naturschutz, Zeit und Geschichte, Kulturelle Tradition und Praxis, Fantasie und Erfindungen. Unterrichtlich wirksam werden sie, wenn sie mit Themen konkretisiert werden. Nehmen wir den Bereich **Menschen miteinander**. Konkrete Themen können sein: das Miteinander regeln, Streit und Schlichtung, Fairness und Respekt, Krieg und Flucht, Menschenrechte – Kinderrechte. Themen wiederum können aus verschiedenen Perspektiven bearbeitet werden: aus sachbezogener, sprachlicher, ethischer, ästhetischer und kreativer Perspektive. Diese Mehrperspektivität der Themenarbeit macht erst den Lebensbezug wirksam, gibt Kindern die Möglichkeit, eigene Erfahrungen, Gedanken, Fantasien einzubringen und ihren Lebenshorizont zu erweitern.

Aus fachlicher Sicht ergeben sich dabei fachübergreifende Bezüge. Häufig ist Fachlernen geradezu angewiesen auf das Zusammenspiel der verschiedenen Fächer, auf die Integration der Fachaspekte.

**Sachunterricht** bedarf des sprachlichen Handelns: fragen und vorschlagen, nachdenken und argumentieren, beschreiben und benennen, befragen und beantworten, berichten und verallgemeinern – mündlich, kommunikativ, schriftlich, was auch z. B. das Richtigschreiben einschließt.

**Deutschunterricht** wiederum ist auf Inhalte angewiesen, weil »man eben



Dr. h. c. Horst Bartnitzky

Autor von Fachbüchern und Deutsch-Lehrwerken, langjähriger Vorsitzender des Grundschulverbandes.

ohne Wolle nicht stricken kann«. Am Beispiel der Sprechakte fragen und berichten: Sollen Fragen entwickelt, formuliert und kommunikativ gestellt werden, sollen Antworten notiert und anderen davon berichtet werden, dann braucht man einen für Kinder sinnvollen Anlass, z. B. einen **Supermarkt** erkunden, was wiederum den Sachunterricht betrifft. Wird das Richtigschreiben geübt, dann braucht man einen Grund, gerade mit diesen Wörtern zu arbeiten. Das sind beim Supermarkt-Thema die schreibwichtigen und fehleranfälligen Wörter, die für die Erkundungstexte gebraucht werden.

Ein Thema wie **Wetter** hat neben seinen sach- und sprachbezogenen auch ästhetische Aspekte: Zahlreiche Gedichte poetisieren Wetterlagen und Wettererscheinungen. »Das Gewitter« von Guggenmos ist im Grundschulunterricht vielleicht das gebräuchlichste (»Hinter dem Schlossberg kroch es herauf: / Wolken – Wolken! / Wie graue Mäuse, / ein ganzes Gewusel ...«). Es kann sprechgestaltend mit mehreren Sprechern, pantomimisch und instrumental interpretiert werden. Leitwörter wie Wolken, Blitz, Donner, Platzregen, Sonne bieten sich zur Gestaltung von Wortbildern an. Sachverhalte erhalten hier eine ästhetische Dimension. Das Wort Sonne kann wie Wetter oder Sommer Modellwort sein, das die Regelung der Konsonantenverdopplung ►



**Themenbuch:** Beim Thema: »Unsere Sinne« haben die Kinder ihre Arbeiten in individuellen Themenbüchern zusammengestellt.

klären hilft; dann ist es als Modellwort Auftakt zur Suche weiterer Wörter mit gleicher Schreibweise.

Ein Thema wie **Märchen** hat neben dem literarischen auch weitere sprachbezogene, sachbezogene, ästhetische und kreative Aspekte, wenn ein Märchenlexikon angefertigt, wenn mit erkannten Schreibmustern eigene Märchen geschrieben und für ein Märchenbuch gestaltet werden, wenn zu einem Märchenachmittag im märchenhaft gestalteten Klassenraum eingeladen wird.

Kurz: Der Unterricht geht bei solcher Arbeit nicht von den Fachzielen aus, um sie dann lehrgangsartig zu erarbeiten, sondern von Aspekten der Lebenswelt und präzisiert sie zu Themen. Erst dann wird gefragt: Was können die Fachziele zur mehrperspektivischen Erarbeitung beitragen – bezogen auf die Sachklärung, die Spracharbeit, den ästhetischen, den kreativen, den ethischen Bereich.

Mit dieser auf ihre Lebenswelt bezogenen Arbeit begründet sich für die Kinder ihr Lernen. Sie arbeiten nicht vorgegebene Aufgaben ab, sondern erarbeiten sich handelnd und aktiv das Thema. Werke entstehen, mit denen sie ihr Arbeiten und ihre Ergebnisse für sich und für andere sichtbar machen können. Unterricht trägt bei zu Lebensverständnis und Lebensgestaltung.

### Drei Aufgaben lebensweltbezogener Unterrichtsarbeit

Bezogen auf die Lebenswelt der Kinder hat der Unterricht drei Aufgaben:

#### 1. Erfahrene Lebenswelt klären

Der durch das Thema gewählte Bereich der erfahrenen Lebenswelt wird inhaltlich und sprachlich geklärt, gegebenenfalls werden ästhetische, kreative und ethische Perspektiven einbezogen.

Das kann für die o.a. Beispiele folgende Aspekte bedeuten:

**Supermarkt:** Austausch von Erfahrungen beim Einkaufen, Einkauf für ein gesundes Frühstück ...

**Wetter:** Erfahrungen mit Wetterlagen und wetterbedingten Situationen, Lieblingswetter, Wettervorhersagen in verschiedenen Medien und im Alltag ...

**Märchen:** Märchenkenntnisse, Fantasie-Welten, die Guten und die Bösen in Geschichten ...

#### 2. Erfahrene Lebenswelt erweitern

Der Lebenswelt-Horizont der Kinder wird durch neue Erfahrungen zum Thema erweitert. Auslöser können Fragen und Vorschläge der Kinder sein. Es gibt daneben bedeutsame Aspekte, zu denen Kinder bisher noch keinen Zugang hatten, für die Kinder also aufgeschlossen werden müssen und die dann

den Horizont ihrer Lebenswelt-Erfahrungen erweitern:

**Supermarkt:** Blicke hinter die Kulissen, Funktionsweise eines Supermarkts, Werbung ...

**Wetter:** Wetter messen, Wetterprotokolle, literarische, bildnerische Gestaltungen, Abhängigkeiten: Wetter und Ernährung, Abhängigkeit des Lebens vom Wetter, Klimazonen und Klimawandel ...

**Märchen:** Märchen aus aller Welt. Vielen Kindern fehlen Erfahrungen mit Märchen. Sie müssen erst in ihren Interessenhorizont gebracht werden, damit Erfahrungen gewonnen werden können ...

### 3. Lebenswelt mitgestalten

Die Kinder erarbeiten die **Klärung** (Aufgabe 1) und die **Erweiterung** (Aufgabe 2) aktiv und interaktiv. In kleineren oder größeren Projekten handeln sie im Lebensweltbereich und erstellen Werke:

**Supermarkt:** Interview mit der Geschäftsführerin des Supermarkts, mit der Frau an der Kasse, dem Fleischfachverkäufer, Präsentation des Erfahrenen ...

**Wetter:** Bau einer eigenen Wetterstation, Wetterdarstellung, Forscherbuch zum Wetter ...

**Märchen:** das eigene Märchenbuch, Schattenspiel zu einem Märchen, Märchenachmittag für Bekannte und Verwandte ...

### Planungsschritt: Leitfragen zu Kind und Sache

Von zwei Ebenen her muss, wie bei jedem Unterricht, auch die thematische Arbeit geplant werden: von der Ebene Kind her und der Ebene Sache. Beide sind aufeinander zu beziehen. Einige heuristische Fragen können helfen, im Brainstorming bzw. mit einer Ideensammlung Möglichkeiten für den Unterricht zu finden:

#### Fragen vom Kind aus:

- Welche bisherigen Erfahrungen haben die Kinder zu diesem Lebenswelt-Bereich / zu diesem Thema gemacht?
- Welche Situationen können herbeigeführt werden, damit die Kinder sich ihre bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse vergegenwärtigen und klären, sie miteinander austauschen und abgleichen?

- Welche neuen Erfahrungen wären lohnend, wichtig, möglich?
- Welche Situationen können herbeigeführt werden, damit die Kinder neue Erfahrungen erarbeiten?
- Mit welchen Handlungen/Projekten können die Kinder aktiv am Thema arbeiten?
- Mit welchen Handlungen/Projekten können die Kinder ihre Lernerfahrungen sich und anderen präsentieren?

#### Fragen von der Sache aus:

- Was sind bei diesem Thema die möglichen Perspektiven und Lernsachen?
- Welche Perspektiven und Lernsachen sind für die Kinder zugänglich?
- Welche sachadäquaten Methoden können sie für die Kinder zugänglich machen?
- Mit welchen Methoden können die Lernsachen sachgerecht bearbeitet bzw. erarbeitet werden?
- Welche Möglichkeiten bieten die Sache und ihre Erschließung für die Arbeit auf verschiedenen Schwierigkeitsniveaus?

- Welche sprachlichen Mittel können gewonnen und bevorzugt verwendet werden?
- Welche Lernbereiche/Fächer, welche Fachbereiche können dazu beitragen, die drei Aufgaben zu erfüllen: Klärung – Erweiterung – Mitgestaltung des Lebenswelt-Bereichs/ des Themas?

#### Planungsschritt: Arbeitsplan

Nach der Ideengewinnung kann ein Arbeitsplan erstellt werden, der sich an den drei Lebenswelt-Aufgaben orientiert und in dem die unterrichtliche Realisierung mit den beteiligten Fächern und Fachbereichen notiert wird. Das soll am Beispiel Märchen vorgestellt werden (siehe S. 12).

#### Vom didaktischen Wert des integrativen Unterrichts

Mehrperspektivischer und fachlich integrativer Unterricht ist zweifellos didaktisch komplexer und anspruchsvoller als parzellierter. Kinder lernen dabei

anders und sie lernen mehr: Sie arbeiten sich nicht an vorgegebenen Aufgaben oder Lernzielen ab, sondern klären und erweitern ihre Lebenswelt. Sie siedeln sich in einem Thema an, sie wirken durch Fragen, Formen aktiven Handelns an der Erarbeitung mit, erfahren dabei auch den Sinn ihrer Mühen, können in vorzeigbaren Werken ihr Arbeiten und dessen Ergebnisse dokumentieren und für andere präsentieren.

Dass solcherart mehrperspektivisches und integratives Unterrichten auch amtlich gefordert ist, mögen zwei Zitate belegen:

2004 stellte die KMK in den **Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich** klar: »Die Kompetenzbereiche sind im Sinne eines integrativen Deutschunterrichts aufeinander bezogen« (S. 8).

2015 forderte die KMK in den **Empfehlungen zur Arbeit in der Grundschule**: »Im Kontext aller Fächer ist fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten handlungsleitend« (S. 12).



Präsentation: Hunde sind das Rahmenthema in der Klasse. Die Gruppe hatte Rettungshunde des Roten Kreuzes als Thema gewählt und erarbeitet. Jetzt präsentieren sie ihre Arbeiten und Ergebnisse.

<b>Arbeitsplan: Märchen</b> (Unterrichtszeit: 4 Wochen, täglich 2 bis 3 Unterrichtsstunden)	<b>Beteiligte Fächer und Fachbereiche</b>
Vorwissen austauschen: Märchen, Märchenfiguren, die Kinder kennen, Märchen erzählen, für Kinder neue Märchen vorstellen, Märchen in verschiedenen Medien kennenlernen, für Klassenbücherei Märchenbüchern ausleihen, freies Lesen, Märchenillustrationen, Gestaltung und Layout betrachten und besprechen, <b>Projekt:</b> mit einer Märchenausstellung mit Bildern und Medien beginnen, sie im Weiteren märchenhaft gestalten	Sprechen und Zuhören Lesen – mit Texten und Medien umgehen Kunst
Eigene Märchen erfinden, erzählen, Märchenstruktur, Märchensprache untersuchen, <b>Projekt:</b> eigene Märchen schreiben – für ein neues Märchenbuch Aus Märchen sammeln: Märchensprache, Personen, Orte, Gegenstände, Anfangs- und Schluss-Sätze ..., für die Schreibwerkstatt: Erzählkarten herstellen, beim mündlichen Erzählen nutzen, Märchen schreiben, in Schreibkonferenzen besprechen, überarbeiten, eigene Märchen mit Schrift und Illustrationen gestalten, ein Märchenquiz entwickeln, herstellen, für das Märchenbuch gestalten	Sprechen und Zuhören Schreiben Rechtschreiben Lesen – mit Texten und Medien umgehen Sprache untersuchen
häufig verwendete Märchenwörter rechtschriftlich sammeln, Schreibweisen reflektieren, üben, bei Verben in den Märchentexten Vergangenheitsformen finden, gegebenenfalls rechtschriftlich üben, selber verwenden, Modellwörter: verzaubern, verschenken, verlaufen für Wörter mit Präfix versammeln, üben	Rechtschreiben Sprache untersuchen
Fremdsprachige Märchentitel sammeln (Stadtbücherei), Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen, z. B. in der Wortbildung, Märchen in anderen Sprachen hören und verstehen (Englisch- und Herkunftssprachen-Lehrerin)	Lesen – mit Texten und Medien umgehen Sprache untersuchen Begegnungssprache
Erkunden: Informationen zu Märchenautoren, Märchensammlern, Armut in Märchen und historische Zusammenhänge	Sachunterricht
Märchenbuch der Klasse zusammenstellen und gestalten: mit eigenen Märchen, mit Informationen zu Märchen, dem Märchenquiz	Deutsch Sachunterricht Kunst
<b>Projekt:</b> Märchennachmittag in der Klasse Märchenhafte Gestaltung des Raums, Programm mit Erzählen, Quiz, Schattenspiel mit Musikbegleitung, Märchenliedern	Deutsch Sachunterricht Kunst Musik